zeitung für das Dilltal.

Camstag, Den 1, April 1916

76. Jahrgang.

Lokales und Provinzielles.

gooftpreife und Beidlagnahme für mwollfpinnftoffe ufto. Mit bem heutigen Tage Befanntmadung über Sod fibretfe für Baumfpinnftoffe und Baumwollgefpinfte in geireten. Siernach find für Baumwolle, Linters, gefreien. Baumwollabfälle, Kunstbaumwolle und collabgange, Baumwollabfälle, Kunstbaumwolle und collgespinste bestimmte in den der Bekanntmachung gen Breistafeln im einzelnen bermertte Sochft. ife feftgefest worben. Einzelne Ausnahmen, u. a. für m Ausland eingeführte Waren, find zugelaffen. Insert finden aber die Sochstpreise feine Anwendung für Stid., Stopf- und Sadelgarne in handelsfertiger ing für ben Rieinberfauf. Die naheren Bestimmunar die Bieferung ber Bare ju den Sochitpreisen find meinen die auch fonft in dem Sandel mit Baumwolle Boumwollgarnen üblichen. Gleichzeitig mit biefer Besung ift heute auch eine Befanntmachung betr. Beagnahme baumwollener Spinnftoffe und e (Spinn- und Bebberbot) in Kraft getreten. Durch etanntmachung werben bie in ihr naber aufgeführmollenen Spinnftoffe, Garne, Zwirne fowie Garntenabfalle beichlagnahmt. Bon ber Beichlagnahme bleiben jedoch u. a. Runftbaumwolle aus Lumpen wifabfallen, für bie befonbere Bestimmungen gelten, en 1. Januar 1916 aus dem Ausland eingeführte and Kunstbaumwolle sowie andere nach dem 15. wis aus bem Ausland eingeführte Baumwollfpinnund Gefpinfte. Ebenfo burfen Labengeschafte bie am all 1916 bet ihnen lagernben befchlagnahmten Garne, s jeboch 50 Kilogramm, an Haushaltungen und Hauserreibende in Mengen beräußern, die bei jedem ein-Berfauf 10 Kilogramm nicht übersteigen. Auch baumne Rabgarne, Stopfgarne, Stidgarne, Strid- und berne find in handelsfertiger Aufmachung mit been Ginschränkungen beschlagnahmefrei. Die Bererung und Berarbeitung beschlagnahmter mollipinnstoffe und Garne ift in ber Regel nur noch erfallung bon Auftragen ber Heeres- ober Marinebehorgen einen amtlichen Belegschein Rr. 3 ober auf Grund wn ber Kriegs-Robitoff-Abteilung bes Ronigl. Breug. mifteriums erteilten Freigabeicheines geftattet. Bur nie Arten bon Baumwollabfallen und Runftbaumwolle auf weiteres auch ein Borratefpinnen erlaubt.

Für jede Berarbeitung von Baumwollspinnstoffen oder Garnen ift jeboch eine bestimmte Arbeiteeinfdrantung angeordnet, die fich nach bem Umfange eines jeben Betriebes richtet. Außerbem ist für alle am 1. April 1916 borhandes nen Bestanbe an Baumwollspinnstoffen und Garnen eine Meldepflicht und Bagerbuchführung vorgeichrieben. Der Melbepflicht ift bis jum 10. April 1916 burch Melbung an bas Webftoffmelbeamt ber Kriegs-Robftoff-Abtellung des Königl. Breuft, Kriegsministertums, Berlin SW. 48, berlängerte Bedemannftrage 11, ju genugen. Dit bem 3n-frafttreten biefer Befanntmachung find berichiebene frühere Befanntmadungen, fo bas Berfiellungs. berbot für Baumwollstoffe (W. II. 1293/6. 15, R.St. A.), die Befanntmachung betr. Beräußerung, Berarbeitung und Bejdlagnahme von Baumwolle, Baumwollabgangen und Baumwollgespinsten bom 14. August 1915 (W. II. 2548/7. 15. R.R.A.), und die Befanntmachung betr. Beräugerung, Berarbeitung und Beschlagnahme von Baumwolle, Baumwollabgangen, Baumwollabfallen und Baumwollgespinften (Spinnberbot) vom 7. Dezember 1915 (W. II. 1726/11, 15. R.R.A.) aufgehoben. — Beide Befanntmachungen ent-halten umfangreiche Einzelbestimmungen, Die für jeben Intereffenten bon Bichtigfeit find. Die erfte ber Befannt-machungen ift heute im amtlichen Teil bes Blattes abgebrudt, die andere wird am Montag veröffentlicht werben.

Sociepreis für Blei. Reuerdings bat eine unerwartete und unbegrundete Breisfteigerung für Blei dagu geführt, daß jett auch für biefes Metall, fowohl rein wie in Legierungen, Berbindungen und Erzeugungeborftufen aller Art, abgestufte Sochftpreife mit Birfung bom 1. April 1916 festgefest werben. Die Regelung ber Sochstpreife für Blei erfolgt burch die Befanntmachung ber Mill tärbefehlshaber (M. 10/3, 16. R.R.E.). Die wiederholten Berftofe gegen bie bisber in Kraft befindlichen Sochitpreis-Bestimmungen haben Unlag gegeben, in ber Befanntmachung M. 10/3, 16. R.R. M. Die für Sochftpreisüberichreitungen angedrohten Strafen befondere nachdrifdlich ju betonen. Es fei u. a. hervorgehoben, daß derjenige, der die fesigesetten Socitoreife überichreitet, fich ju einer Ueberichreitung erbietet ober andere jur lleberichreitung aufforbert, neben Belbftrafe und Gefängnisftrafe bis ju einem Jahr auch mit bem Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte beftraft werben fann. Bei einer Burudhaltung bon Borraten mit ber Mbficht ber Preistreiberei ift fofortige Enteignung ju ge-

wartigen. Die Strafandrohungen ber neuen Befanntmadung gelten auch in vollem Umfange für Ueberschreitungen ber früheren Sochstpreisberordnungen. Alle anderen Gingelheiten find aus bem Bortlaut ber Befanntmachung felbft erfichtlich. Unfragen und Antrage find an- die Metall-Melbestelle ber Kriegs-Robstoff-Abteilung bes Königlichen Rriegsminifteriums, Berlin W. 9, Botsbamerftrage 10/11,

- Die Chrengulage für Inhaber des Gifernen Kreuges. Die Frage, ob und unter welchen Boraussehungen die Inhaber bes Eifernen Kreuges Unfpruch auf Gewährung einer Ehrengulage haben, ift icon öfter Gegenstand lebhafter Erörterungen gewesen. In der Regel wurden bierbei Ansichten gu Tage geforbert, die mit den wirklichen Berhaltniffen nicht übereinstimmen. Die im gegenwartigen Rriege Musgezeichneten tonnen gur Beit mangele Borhandenfeine irgendwelcher Borfdriften feine Chrengulage erhalten. Die geltenben Borichriften begieben fich lediglich auf Kriegsteilnehmer bon 1870/71. Die naberen Bestimmungen bierfiber find in bem Reichsgefen bom 2. Juni 1878 und ber hierzu erlaffenen faiferlichen Berordnung bom 19. Nobember 1878 enthalten. hiernach erhalten die Inhaber des Gifernen Rreuges erfter Rlaffe, bie es im Rriege gegen Franfreich 1870/71 in ben unteren Chargen bis jum Geldwebel einschlieftlich erworben haben, feit bem 1. April 1878 eine Ehrengulage von drei Mart monatlich. Unter ben gleichen Boraussehungen erhalten biefe Chrengulage bon bem gleichen Zeitpuntte ab auch die 3nhaber bes Gifernen Kreuges zweiter Rlaffe, wenn fie gugleich bas preufifde Militar-Chrenzeichen zweiter Rlaffe ober eine Diefem gleichzuachtende militarifche Dienftauszeichnung befigen, die entweder in einem feit 1866 mit Breugen berbundenen Landesteile bor ber Bereinigung, ober in einem ber anberen Bundesstaaten vor bem Kriege 1870/71 verliehen worben ift. Ginige bon ben bem preugijden Militar-Chrengeichen zweiter Rlaffe gleichzuachtenben Dienftauszeichnungen feien bier erwähnt: 1. Das im vormaligen Ronigreich Sannober berliebene Allgemeine Ehrenzeichen mit ber Infcrifi: "Ariegerverdienst", insofern es für Tapierfeit im Ariege verlieben worben ist; 2. bas im vormaligen Rur-fürstentum heffen verliebene Militärdienstfrenz (von Gilber); 3. das toniglich-baberifche Militarverdienfifrens; 4. die foniglich-baberiiche filberne und goldene Militarverdienftmedaille; 5. das großherzoglich-heffische filberne Kreuz des

Der Sieg des Bergens.

Roman bon Otto Elfter. Rachbrud berboten.

(10. Fortfetjung.)

Benn Sie burchaus Fraulein Eba heiraten wollen," fo er mit der ernften Diene eines Freundes, "fo burfen Sie m ihr berunterfteigen, fondern muffen fie gu fich empor-Das fonnen Sie aber nur, wenn Sie fich wieber eine

feliche Bofition ichaffen." blefer Rat eines beuchlerischen, scheinheiligen Freunwiete Sans ein. Er glaubte gu früh bergichtet gu er jab fich in den Rreifen, in die Rautheim ihn einwohl aufgenommen, über fein Unglud in feiner milin Laufbahn fprach man nicht, ober wenn es erwähnt ging man lachelnd barüber hinweg. Gein Rame allein , um ihm bie beiten Gefellichaftetreife gu öffnen und biebit in ben bornehmften Beschäften gu berichaffen. nese Belt tat fich bor ibm auf, und mit Erstaunen fab e leicht und angenehm es fich in biefer Welt leben ließ. at in einsamen Stunden, ober wenn er einmal wieber Wend mit Eva verlebte, tam ihm ber Gedanke, bag teiein boch eigentlich nur ein glangendes Scheinleben us feine besten Rrafte bergehrte, und bag er fich an he er im Grunde feines Bergens noch immer liebie, und n rührender Treue und Liebe an ihm hing, versündigte. gwite Aufmerksamkeit und gartlichkeit suchte er fein den gutzumachen, aber er fühlte doch, daß fich allmährine unfichtbare Scheibewand zwifchen ihnen erhob, bie

ter weiter von einander entfernte. ber er hatte nicht mehr bie Rraft, bieje Scheibewand übrechen. Er lebte wie in einem Tanmel, hopnotifiert bem Blang bes großstäbtifchen Lebens, und fo folgte er eim auch in bas Haus bes kommerzienrats Magnus in urnehmften Teil bes kurfürstendamms.

50

ner.

a gefällt Ihnen mein Schütling, gnabige Frau?" fragte eim lächelnd, ale fich Sans mit Edith entfernt batte. ie haben nicht juviel gejagt, lieber Baron," entgegnete nus, die Lorgnette erhebend und Sans nachichauend. Ballhaufen macht eine febr gute Gigur - Ichabe, er feinen Abschied nehmen mußte."

and macht bas, Gnabigite? 218 Baron Ballhaufen, ber und bermutliche Erbe bes alten Grafen Ballbaufen, beer ber Leutnantsuniform nicht."

Mauben Ste?" 35 möchte es bestimmt behaupten. Er scheint übrigens Bu gefallen. Seben Sie nur, wie angelegentlich fie fich

n ber Tat hatte Edith Hans in ein lebhaftes Gesprach andeit. Ihre Lieblingounterhaltung, ber Pferbesport, erne ibn an frubere Beit, ale er auf ben Rennbahnen und in Triumphe gefeiert. Er war ein paffionierter Reiter in: ichmerglich batte er es empfunden, auf feine Pferbe ten bu muffen; jebesmal wenn er einen Reiter auf einem Bierbe fab, gab es ihm einen leifen Stich in bas berg-Dab er fich bem Gefprach mit Edith lebhafter bin, als es teine Art war. Gein blaffes Geficht betam eine erhöhtere beine Angen nahmen einen belebteren Ausbrud an. delleicht trug aber auch die Erscheinung Edithe bagu bei,

et Beftalt in einem fich eng anschmiegenben Rleibe aus beiger Seide war schlant und biegiam wie eine ber Ausschnitt bes Rieibes ließ einen schlanken, weißen auf bem ftolg ein gierliches Ropfchen fag, bas ein ges Codengewirr von blaufchwarzem Saar kronte. Ihr

nung su erhöhen.

Gesicht war etwas mager und bon burchfichtiger Blaffe, aber ihre feingeschnittenen Lippen, Die oftmale ein leicht fpottifches Lächeln frauselte, maren bon toftlicher Grifche, und ihre großen blauen Mugen, bon feingezeichneten buntlen Brauen überwolbt, leuchteten in ftrahlendem Glang, wenn fie bie langen dunflen Bimpern aufichlug.

Ein feiner Duft umhauchte bie ichlante, biegfame, geichmeidige Geftalt, und ihre Bewegungen befagen die geräuschloje Geschmeidigfeit einer Rate ober eines ichonen Raubtiers. Dhne icon gu fein, war Edith Magnus boch eine Ericheinung, bie auffallen und bor allem jeben Mann in feinen Ginnen reigen und erregen mußte.

Sie ftand in der Mitte ber gwangiger Jahre, und bas Leben ber Beltstadt war nicht fpurlos an ihr borübergegangen, Man flufterte fogar bon einigen Abenteuern, welche fie erlebt haben follte, und die es vielleicht verschuldeten, bag fie noch

nicht berheiratet war. Sie ichien aber auch teine große Luft gu befiben, ihre Freibeit aufjugeben; fie hatte einige Bewerber abgewiesen, bie freilich ben Sandelofreisen angehörten und ihr feine gefellichaftliche Stellung bieten fonnten.

"Bollen Gie morgen fruh mit mir reiten?" fragte Ebith. "Das würde mir allerdings eine große Ehre und ein großes Bergnügen sein," entgegnete Hans. "Aber ich bin nicht im Befin eines Bferbes ...

"Dh, was bas anbetrifft, jo fteht Ihnen ein Bferd aus unserem Stalle jur Berfügung. Es ift meines Bruders Pferd - aber mein Bruder befindet sich augenblicklich an der Miviera — also barf ich Sie etwarten?"

"Um welche Beit befehlen Gie?" "Cagen wir um neun Uhr."

3ch werbe mich punttlich einftellen."

Scharmant! 3ch freue mich, endlich wieder einen Rabalier gefunden gu haben ... Die anderen herren machten etwas beleidigte Dienen.

Sie maren gern auch mitgeritten, aber bie Dffigiere waren bienftlich behindert, ber Affeffor tonnte nicht reiten, und bie herren aus ben Sanbelstreifen tamen für Ebith nicht in Betracht.

Durch die Aufmertfamteit, welche Edith Sans ichentte, gewann er aber auch groffere Beachtung feitens ber herren. Dan unterhielt fich mit ihm; die herren aus ben Sandelsfreisen besonders fuchten feine nabere Befanntichaft gu machen; der Mifeffor war augerft tordial, und auch die Offigiere liegen mehr und mehr ihre anfängliche Burudhaltung fallen.

Sans fühlte fich wirklich wohl in Diefem Rreife, ber feiner Erziehung und feinem Stande entsprach.

Rach einiger Zeit ericbien auch ber Kommerzienrat, ein ffeiner, forpulenter herr mit einem flugen Geficht und febr lebhaften Manieren.

Er begrüßte Sans freundichaftlich, fußte feiner Grau bie Sand und ichattelte feiner Tochter und allen anderen die Sande. Dann ericien noch eine altliche Dame, in fteife ichwarge Seide gefleibet, bie bans als Dig Rewman, Gefellichafterin

und frühere Erzieherin Edithe, borgeftellt wurde. Ein Diener öffnete bie Glügeltur jum Speifefaal, unb

man begab sich zu Tisch. Rantheim führte Frau Magnus, Gbith legte ihre Sand in ben Urm bon Sans und ließ fich bon ihm gu Tifch führen. hans wunderte fich ein wenig, bag nicht auch einige Damen jugegen waren, fonbern nur junge unberheiratete Derren. Aber bie lebhafte Unterhaltung Ebiths und bas bor-angliche Effen liegen ihn alles andere bald bergeffen.

Der Tifch war prachtig gebedt. Gin filberner Tafelauffap mit herrlichen Blumen ber feltenften Arten pruntte in ber ben Beimweg an.

Mitte ber Tafel, die auch fonft mit Blumen reich geschmudt war. Der feinfte Damaft, bas feinfte Borgellan, blintenbe Briftallglafer, fcwere filberne Egbeftede - furg, alles zeugte nicht nur bon bem gebiegenen Reichtum biefes Saufes, fonbern auch bon einem Geschmad, ber fich freilich etwas pruntend gab. Für die fleine herrengesellschaft ware diefer Brunt einer großen Tafel nicht nötig gewesen.

Bwei Diener in filberbergierter himmelblauer Libree und weißfeibenen Strümpfen bebienten geräufchlos.

Es gab bon Anjang an beiten frangoftichen Champagner, Sans hatte feit langer Beit tein folch glangendes, appiges Diner mitgemacht. Er befand fich fast wie in einem leichten Raufch; Die gange Umgebung, ber Glang, ber Reichtum, bas üppige Gffen, Die herrlichen Beine - alles umschmeichelte mit wolluftigem Reiz seine Sinne, bag er nicht begriff, wie er sich in seinem fruheren armseligen Leben hatte wohl und

gufrieden fühlen tonnen. Und Ebithe rote Lippen lachten fo luftig, ihre Mugen ftrahlten bor Lebensluft und Uebermut, ihre Schultern, ihre Urme und Sande waren jo weiß und fein, ihre Unterhaltung jo sprähend lebhaft und zuweilen sogar etwas - gewagt, daß bas Bilb Evas, bas fluchtig an feiner Seele borifberglitt, in weite, weite Gernen berichwand.

Rautheim lachelte ihn an und erhob bie geschliffene Champagnerichale, um ihm jugutrinten, mabrend er bas eine Auge ichlau zusammentniff.

Sans leerte fein Glas. Er war Rautheim in biefer Stunde wirflich bantbar, bag er ihn in biefen Rreis eingeführt hatte.

Es war Mitternacht, ale man fich trennte. Ebith reichte Sans jum Abichieb bie Sand und bulbete es auch jest lächelnd, daß er diefe weiße, nervoje Sand mehrere Male faft gartlich fußte.

"Denten Gie an unfere Berabrebung für morgen frub, Baron," fagte fie, brudte ihm die Sand und fah ihn ftrah-

Mis die winterlich kalte Rachtluft ihm entgegenwehte, atmete hans tief auf. Es war ihm, als fei er aus einem ichonen üppigen Traum erwacht. Schweigend fchritt er an ber Seite Rautheims ben Rurfürstendamm binunter.

Rautheim pfiff leife eine Operettenmelobie. Rach einer Weile fagte er: "Ra, lieber Freund, wie hat es Ihnen gefallen?"

"Es war fehr ichon - ich bante Ihnen, Baron .. . " Diefer lachte leicht auf. "Greut mich - freut mich! Ja, Frau Magnus berfieht fich auf ein gutes Diner - und Die Ebith ift ein prachtiges

Dadden - Raffe - lieber Freund - echte Raffe. Ja - Fraulein Magnus ift eine reigenbe Ericheinung," enigegnete Sans, in Gedanten berfunten.

Schweigend ichritten fie weiter. Rautheim begann wieber au pfeifen. Bloglich fragte Sans:

"Bie find Gie mit der Familie befannt geworben?" Der Baron lachte etwas nervos auf.

"Das ift mein Geheimnis, Berehrtefter," erwiberte er. "Benn man in ber Gefellichaft bertehrt, macht man ja oft Die intereffanteften Befanntichaften. Man barf nur fein Licht nicht unter ben Scheffel ftellen. - Wie ift es? Trinten wir noch eine Taffe Morta?"

"Bie Sie wollen ... "Da ift bas englische Café, - laffen Sie uns eintreten!" Strablender Glang empfing fie in bem eleganten Café, bas ber Sammelpunft ber Lebewelt biefes bornehmen Stadtteile war. Der Baron traf einige Befannte. Balb war ein lebhaftes Gefprach im Gange; erft gegen Morgen trat man (Fortf. folgt.)

Ronfirmation, Morgen beginnen bier bie Ginfegnungen ber Ronfirmanben. Insgefamt werben bie-

jes Jahr 145 Rinder tonfirmiert.

Eibelshaufen, 1. April. Die Gefreiten Bilhelm Roch und Karl Müller von bier (bei ber 7. Komp. Inf.-Regt. 116), murben gu Unteroffigieren beforbert.

Cagesnachrichten.

Freiburg (Breisgau), 31. Marg. Ginem Boligeisbericht aufolge ift gestern fruh gegen 3 Uhr in bem Dads ftubl bes gur Beit als Referbe-Lagarett bienenden Dberrealiculgebaudes in der Berberftrage ein Großfeuer ausgebrochen, bas fich auf den gangen Dach-imhl ausdehnte und diefen zerftorte, sowie den dritten Stod teilweise beschädigte. Die Berwundeten find vorläufig in den anderen Lagaretten und in der neuen Universität untergebracht worben. Der Gebäudes und Fahrnisschaben ift fehr bedeutenb.

Kleine Mitteilungen.

Belgrad, 31. Mars. (T.II.) Infolge einer Anregung des serbischen Generalgoubernements hat, wie die "Belgrader Rachrichten" melden, das Generalkommando der öfterreichisch-ungarischen Truppen die Erlaubnis erteilt, daß bie in Defterreich-Ungarn internierten Gerben nach ber Beimat jurudtehren burfen. Sie werden in Gruppen ju 500 Mann mittels Gifenbahn nach Serbien gebracht werben und ben Bezirfstommandos übergeben werden, die für die Beiterbeforberung nach ihren Bohnorten Sorge ju tragen

Athen, 31. Mars. (B.B.) Bon offigibler Seite wird bestätigt, daß die nachrichten bon einem beborstehenden Rüdtritt bes Minifterprafibenten @ fulubis unrichtig finb. Stuludis besitht bas bolle Bertrauen des Ronigs und bes Barlamente und bleibt auf feinem Boften, um die bis-

herige Bolitit weiter gu führen.
Bafel, 31. Marg. Sabas melbet aus Bondon: 3a-pan hat an Rugland die beiden Bangerichiffe "Sagami" (früher "Bereswiet") und "Tango" (früher "Boltama") und ben gefchütten Rreuger "Soha" (früher "Barjag") wieder abgetreten.

Mus dem Sauptaneichug des Reichstags.

Berlin, 31. Marg. (B.B.) Auf die Ausführungen bes Redners ber nationalliberalen erwiderte ber Ministerialdirektor Kriege, daß beffen ungunftigere Schilberung ber Lage ber beutichen Gefangenen auf Die erften Beiten bes Krieges gutreffe, daß ingwischen aber biel gur Befferung geschehen sei, sodaß die jezigen Zustände gestern dem bom Auswärtigen Amt gegebenen Bilde entsprächen. Zur weiteren Befferung trage bei, daß die Lage ber Gefangenen insbesondere durch neutrale Bertreter nach Möglichfeit gebrüft, daß ihnen Geldmittel, Rleidungsftude ufm. jur Berfügung gestellt und daß mit der feindlichen Regierung fehr nachdrudlich berhandelt wurde. Was feitens der deutichen Regierung gefcheben tonne, werbe getan, um ben Kriegszivilgefangenen zu helsen. Ein Zentrumsreden er forderte energische Maßregeln, damit die in Französisch-Afrika gesangen gehaltenen Deutschen von nicht zu Grunde gingen. Auf weitere Aenherungen und Fragen der auswärtigen Politif antwortete ber Bertreter bes Auswartigen Umtes, ber Reichsichaufefreiar, bertraulich.

Galidung über Galidung.

Bien, 30. Marg. (B.B.) Die Defterreichische Gefellichaft vom Roten Greug teilt mit: Der Corriere bella Gera und viele andere Ententeblatter haben im Gebruar eine ftati-ftifche Busammenftellung ber Offiziere und Mann-icafteberlufte ber öfterreichischeungarifden Armee beröffentlicht, bie geradegu ungeheuerliche Bahlen enthält. Um den phantaftischen Biffern den Schein ber Bahrhaftigkeit zu berleihen, ftellten die etwähnten Blätter die angebliche statistische Zusammenstellung als eine Publikation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz dar. Die Leitung der Oesterreich-ungarischen Gesellschaft vom Roten Greug hat fich an bas genannte Komitee mit ber Frage gewandt, welche Bewandtnis es mit ber Beröffentlichung habe. Die Bermutung, bag es fich um eine der gewöhnlichen Er-findungen ber feindlichen Breffe handelt und daß bas Benfer Internationale Romitee mit diefer Statiftif nichts gu tun bat, bat fich als bollfommen richtig erwiefen. In feiner Antwort berief fich bas genannte Komitee auf die Erffarung, Die erffarung lautet: Die Beitungen brachten in jungfter Beit Beröffent-lichungen über bie Bahl ber Toten (Gefallenen und Berftor-benen), Berwundeten, Gefangenen ober Bermiften, und 3war angeblich laut ben ftatiftifchen Daten bes Genfer Roten Greuzes. Deshalb erflart bie internationale Weichajteführung ber Rriegsgefangenen-Fürsorge in Benf nochmale in formelifter Beife, bağ fie niemals fundgemacht hat und niemals tundmachen wird irgend eine Biffer über die Befullenen, Berwunbeten, Gefangenen ober Bermiften. Gie ift ifbrigens gar nicht im Befit biefer Gefamtgiffern und protestiert nochmals entruftet gegen die Urheberichaft amtlicher Biffern, die man ihr aufzubürden jucht.

Cadorna auf der "Guffer".

Bugano, 31. Mary. Rach einer Barifer Melbung bes Secolo" nahm Caborna, bon London gurudfehrend, an der Tobesfahrt der "Suffer" teil. Rach der Torpedierung bestieg Cadorna ein Rettungeboot, mußte jedoch, als biefes ju leden anfing, auf die "Suffer" gurudtehren, bis andere Silje fam. Rach dem Schiffbruch fehrte Caborna wieder nach London gurud, badurch erfuhr feine Reife ins belgifche Sauptquartier und feine Ankunft gur Barifer Konfereng eine bielbemerkte eintägige Berfpatung. Demgegenüber erflart ber "Corriere bella Gera", ber Generalftabechef habe fich bei ber Fahrt über ben Rangl eines anderen Schiffes

Mus dem fernen Diten.

Totio, 31, Marg. (B.B.) Melbung ber Agence Sabas. Briegsminifter General Dta ift gurudgetreten. Das Umt führt fein Stellbertreter General Dibima. - Rach brieflichen Berichten aus Beting und Schanghai foll ber Ridtritt Duanichifais beborfteben. Gein Rachfolger wirb mahricheinlich ber jetige Bigeprafibent Libuanghung merben.

Särge,

tiefern und eiden, in allen Goger Carl Schneiber, Baiger, Bahnhofftrage.

Freundliche

Manfardenwohnung

R be es & idafishelle.

Sebne 3. Bimmerwohnung

mit Rume und Bubebor meg-

Adolf Hahn, Da pift. 90.

für Damen und unübertroffen an Auswahl, Geschmack und Preiswürdinbe

Modehaus C. Laparose.

Frühjahrs-Neuheiten

Knaben- und

Jünglings-

bringen wir in re'zender Zusammenstellung, hervorragend guter Verarbeitung, aussergewöhnlich grosser Auswahl zu besonders billigen Preisen.

Schlupfblusen - Anzüge

blau Cheviot und Fantasiestoffe von M. 875 bis 30

Sport - Anzüge mit glatten und Bundhosen von M 750 bis 32"

Falten-Anzüge

starke Stoffe, kieldsame Formen von M. 475 bls 250

Jacken-Anzüge tells mit Ueberkragen, teils o it 475 bis 250

Jünglings-Anzüge modern gemusterte Stoffe, eleg. 1400 bis 50°

Herren-Anzüge feine Qualitaten beste Ver-arbeitung von M. 2200 bis 700

Mäntel und Ueberzieher

grosse Auswahl, neueste Passons 1800 bis 6800

Herren-Hosen aus ganz besonders baltbaren Stoffen von M. 325 bis 220

Ferber, Siegen

Pelzwaren-Haus Seidel, Siegen.

Zur Frühjahrs-

Kinder-Mützen

Kieler Matrosen, für Knaben u. Mädchen,

aus Sammet urd Tuch in verschiedenen Farben Sommers-Zeit!

Kinder-Strohhüte

von den einfachsten bis zu den feinstell in den verschiedensten Formen und Geflechten

Damen- und Herren-Sport- und Loden-Hüte :: Ferren - Filz- und Stroh - Füte in allen Preislagen ::

Grosses Lager in

Herren-Mode-Artikeln

sowie Regenschirme für Damen, Herren u. Kinder

Aufbewahrung von Pelz- und Stoffsachen unter Garantie gegen Motten und Feuer.

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Gattler in Dillenburg.

zeitung für das Dilltal.

Beftellungen

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis. Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Billenburg. Geschäftsstelle. Schuistrasse t. . Fernrut. Dillenburg fir. 24.

Insertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzelle 15 3., die Reffamen-zeile 40 3. Bei unverdnbert. Wieber-holungs - Aufnahmen entsprechenber Robatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beilen-Ubichtiffe. Offertenseichen od. Ausf. burch die Erp. 25 A.

Samstag, ben 1. April 1916

76. Jahrgana

Amtlicher Ceil. ufaahme in die Yolks- und Seminarschule 3n Dillenburg.

Soulaufnahme ber in biefem Frühjahr fculmetbenben Rnaben finbet

Mittwoch, Den 5. April, vorm. 9 11hr,

Seminargebaube, ber Madden an bemielben Tage morgens 10 Uhr pabtifden Schulhaufe ftatt. riburfunde und Impfichein find bei ber Anmel-

Tenburg, den 1. April 1916.

Die Schulvermaltung.

nichtamtlicher Ceil.

Preussischer Landtag. Berrenhaus.

es derrenhaus, bas nach ber Erledigung bes Etats und n Borlagen, barunter bas Stichereigeseis, ben Reft Togung mit Betitionen ausfüllte, erörterte am Greie Betition, in ber bie Ablehnung bes tommunglen emahlrechts gesordert wird. Generaloberarzt Dr. ver-Riel subrte dabei aus, das kommunale Wahlser Frau wäre ber erste Schritt zum politischen Wahls Die Erfahrungen, Die in Amerita und Auftralien en Grauenwahlrecht gemacht worden find, find aber ernbe ermunternd. Dort beschäftigt man fich mit feiner ung. Die Fran hat ihren Sauptberuf ale Mutter Die moderne Frauenbewegung aber ift eine ationale Erscheinung und leistet setzen Endes nur esialdemokratie Borschub. Den Frauen, die sich jest ufreudig daritatib betätigen, gebührt ber Dant bes mbes. Aber bas Frauenstudium hat ber Menschwo keinen Segen gebracht. Wie weit es fommen pelgt eine Melbung ber "Boff. Atg.", wonach in Chris in der Antrag, daß Frauen Ministerposten bekleiben n in ben geseigebenben Rörperschaften Ausficht auf ige Annahme hat. Der frubere Rotonial Staats ir Dr. Dernburg erwiberte: Die Anfichten bes Borne werben feineswege fiberall geteilt. Es ift ein ichledtant an bie außerorbentlichen Beiftungen unferer Frauen, man hier, wo jie nicht antworten tonnen, einseltige ubrungen aufftellt, bie ben Bunfchen eines großen is ber Frauen direft sumiderlaufen. 3ch ftelle mich norgs auf den Boben einer unbedingten Bertretung Grauen in ben öffentlichen Rorpericaften. doch betont werden, daß weite Kreise des deutschen bis Ansichten begen, die sich mit denen des Vorredners durdings nicht bereinigen lassen. — Der Landtag wurde

Bufiland reif jur Ginkehr.

Bent, 31. Mars. Der ruffifche Rriegsminifter Boliinom ift entlaffen worden.

rie Bolimanom ift nicht Der General ber Inf geminifieriume. Gein Rud. Berivejer bes ruffi des Innenministers Chown, jo rajd nach bem & ufland aurzeit regiert urfte ber Stelle, bon ber R , nicht leicht gefallen fein. Es muffen gang besonbers wiegende Grfinde vorgelegen haben. Boliwanow, feit be Juni 1915, alfo nur 9 Monate lang, Kriegeminifter, n bis jum Mat 1912 Gehilfe bes jest unter schwerer Anbebenden Suchomlinow und wurde bon feinem Gehilfenenthoben, weil er ju ber Duellangelegenheit bes Oftoenführers Gutichtow mit dem Gendarmericoberften Miafden in enger Berbindung gestanden hatte. Polimanow te nämlich, wie die russische Presse damals meldete, Gutsch-Material geliefert, auf Grund beffen Diaffojebom it Epionage gegieben murbe. Beiterer ift bor einem Schängt worden. Aber Polimanow hat damals gang ett gehandelt. Er war ja ftets ein personlicher Gegner milnowe, und wenn biefem jest ber Prozeg gemacht fann Boliwanow in allen Ehren als Belaftungszeuge Bene schmutigen Dinge werben es also nicht Aber die Bolimanow gestolpert ift. Sein Stury hat

große Kaffeeplantagen. Bie in jungen Jahren in aller 3

einend rein politifche Urfachen. Die neue Offenfibe Ruflands, die bis jest auf Sunften unter furchtbaren Menfchenobfern icheiterte, Beitmanntos Bert. Er hat fie mit Generalftabschef organisatorisch vorbereitet und noch am 23. Febr. ber Duma mit Borien barauf hingewiesen, die wir nicht in tonnen zu wiederholen. Poliwanow fagte: "Gegenbeigen unfere im Westen stehenden Truppen ihre Berftanbene Kraft in episodischen Kampfhandlungen an Ding, Strippa und bei Chernowity. Sie bereiten fich aben bor. Die Kaufasusarmee fronte ihr Werf burch die trung bon Erzerum, bes türfischen Boliwerts in Alfien. uniere Armeen an der gangen Front find reichlich fallt worden und bon Gieges guberficht und Berm befeelt. Der ununterbrochene Buftrom bon Munition immer mehr freigen. Die gleiche Tätigleit und Entumferer Bundesgenoffen bergrößert ihre Krafte in oriem Umfange. Trop bes lieberfluffes ber materiellen mellen in Deutschland bestehen für uns günstige Andas Das Menidenmaterial Deutschland bald aus wird, während wir noch immer über unerschöpfliche

Bestände berfügen." Mit diefer felbstbewußten Fanfare hat Polimanow, um bem Bar-Dberbefehlshaber die moralische Laft etwas abzunehmen, die perfonliche Berantwortung für bie neue Offenfibe übernommen. Und nun fam es gur Abrechnung. Es fiellte fich heraus, daß ben Deutschen bas Menschenmaterial nicht ausgegangen war, daß fie trog ihrer fühnen Rampfe bei Berbun auf ber gangen Oftlinie eiferne Bacht im Berein mit ihren Bundesbrüdern halten. Es ftellt fich heraus, bag die Alligerten ihre Krafte burchaus nicht in unerhörtem Umfange vergrößert haben, bag bie Englander faft garnichts mehr tun, Die Frangofen froh find, wenn fie die Entscheibung bei Berbun noch hinauszögern tonnen. Und es ftellt fich brittens beraus, bag die Reuriffung bes ruffifden Beeres jum minbefien ein Selbstbetrug Bolimanows, wenn nicht bas allbefannte Botemfiniche Dorf war, bas er bewußt vor dem garen auf-baute, um diesen und die ruffischen Hoffnungen noch einmal ju taufden. Die ruffifden Meniden waren ba, allerdings, Rugland icheint wirklich über unerschöpfliche Bestände gu berfilgen. Aber was biefen neuen Maffen fehlt, ift bie militarifde Ausbilbung und Die richtige Berteilung ber Dunition. Der fo oft festgestellte Mangel an Ausbildungsoffigieren ift ber Reorgantfation bes ruffifden Seeres abermals jum Fallftrid geworden. In Gile und Ueberftitrgung hat man im herbst neue Offiziere in Maffen geschaffen, indem man die Jugend ber boberen Behranftalten in Junterichulen ftedte und biefe unreifen Clemente gu Behrmeiftern bes neuen Seeres machte. Dazu tam, icon in ber Ausbilbung, ber Mangel an Gewehren. Die neuen Formationen hatten, folange fie eingeübt wurben, 100 Gewehre für ein Batail-Ion. Alle man losmarichierte, gab es int Etapbenraume und im hinterlande feine Repetiermaffe mehr. Bas gu Saufe blieb, was noch nicht fertig genot war, trug alte Gewehre, bie nach jedem Schuß geladen wurden. Bas die Artiflerie anbetrifft, fo icheinen Die Lieferungen aus Japan und Amerita nicht mehr in gewünschtem Dage eingetroffen gu fein, jedenfalls war der Transport nach der Front und die Ber-teilung unzureichend. Soviel ist ichon bet Beginn der Rampie auf neutralem Wege burchgefidert. Das übrige offenbarte fich bei ben Rampfen felbft. Mag Schumajem, der Rachfolger Polimanows, vielleicht in der Organisation noch einiges verbessern, die Rechnung stimmt doch nicht mehr. Dafür forgen hindenburg und fein Generalftab. Bielleicht aber bedt Boliwanow im Sturgen und Fallen noch foviel auf, bağ man in Betersburg gur endgültigen Ginficht reif wird: Rugland hat ben Rrieg ein für alle Mal berloren, und fein Kriegeminifierwechfel halt bas Enbe auf.

Der Krien. Die Tagesberichte. Der deutiche amiliche Bericht.

Großes hauptquartier, 31. Marg. (Mmflich.) Westlicher Kriegsichauplas:

In bielen Abschnitten ber Front lebte bie beiberfeitige Artillerietätigfeit wahrend bes flaren Tages mert-

Beftich ber Maas wurden bas Dorf Malancourt und die beiberfeite anichließenben frangofifden Berteibigungsanlagen im Sturm genommen; 6 Dffigiere und 329 Mann find unverwundet in unfere Sande gefallen. Auf bem Ditufer ift bie Lage un-berändert; bei den frangöstichen Graben südlich der Feste Douaumont entspannen sich turze Nahkampfe.

Die Englander buiten in Luftfampfen in ber Gegend bon Urras und Bapaume brei Doppelbeder ein. Bivel bon ben Infaffen find tot. Leutnant 3mmelmann hat babei fein 18. feindliches Slugzeng abgeschoffen.

Beftlicher Mriegsichauplat: Die Ruffen beschränften fich auch geftern auf ftarte Beidiegung unferer Stellungen an ben bisher angegriffenen Gronten.

Balkan-Kriegsichauplat: Die Lage ift unverändert.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreicifche amtliche Bericht. Bien, 31. Marg. (B.B.) Amtlich wird berlautbart: Ruffifder und fubbitlicher Kriegsichauplat: Richts Reues. Italienifder Kriegsichauplat: Infolge ber ungfinftigen Wit-

terung ift eine Rampfpaufe eingetreten. Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 21. Marg. (B.B.) Das Sauptquartier teilt mit: An ber Graffront feine Beranberung in der Gegend des Tigris. In der Gegend des Euphrat griff eine unserer Abteilungen öftlich bon Ragrie eine feindliche Abteilung an und jagte fie nach Guben, wobel fie bem Geinbe Berlufte guffigte. Gleichzeitig überrafchten unfere Freiwilligen bas Lager diefer Abteilung und führten Beute mit fich fort. Un ber Raufafusfront radten unfere Truppen allmählich im Tale des Dichorut bor und schlugen dabei die Angriffe feindlicher Erfundungsabteilungen ab. In ben übrigen Abschnitten biefer Gront feine wichtige Unternehmung. Gin feindlicher Areuger unterhielt auf ber Sohe ber Darbanellen einen Augenblid ein wirkungslofes Teuer, worauf er fich gurlidzog. Drei aus ber Richtung bon 3mbros tommenbe feindliche Glieger fehrten infolge bes wirtfamen Feuers unferer Batterien bon Dnichehir nach biefer Infel gurud.

Die amtlichen Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 30. Marg lautet: Rachmittag &: Gublich ber Somme brang ber Feinb

unter Ausnumung eines heftigen Bomburdements in ein vorgeschobenes Stud unserer Linie westlich Bermandobillers, norblich von Chauines, ein; unfer Gegenangriff warf ihn alebalb heraus. Weftlich ber Maas unternahmen die Deutschen im Laufe ber Racht mehrmals Wegenangriffe gegen unfere Stellungen im Balbe bon Abocourt. Alle Sturme wurden burch Sperrfeuer, Majdinengewehrfeuer und Infanteriefeuer abgewiesen, bas große Bermuftungen in ben feindlichen Reihen, bejonders bor bem Gernwert (Reduit) bon Abocourt herborrief, wo die Deutschen Saufen von Leichen gurudliegen. Rein neuer Angriffsberfuch in ber Gegend bon Malancourt. Deftlich ber Maas und in ber Wochre geitweife unterbrochenes Gefchut feuer. Die Deutschen warfen norblich von St. Mibiel eine große Bahl bon ichwimmenden Minen in Die Maas, Die feinen Schaben anrichteten. In Lothringen war unfere Artillerie 3wijchen Domebre und Bremenil tatig. Bon ber fibrigen Gront fein wichtiges Ereignis. Um 29. Marg warf eins unserer Rampigeichwaber 15 großfaltbrige Geschoffe auf ben Bahnhof bon Meh-les Sablons und 5 auf ben Bahnhof bon Bagun-jur-Mofelle. In der Racht jum 30. Marz beichoffen zwei Flugzenge den Bahnhof von Macheren und Mezieresles-Mep. — Abends: Wir beschoffen füblich ber Comme bie Berpflegungebabnhofe bon Bubeaur und Salln (in ber Gegenb von Chaulnes). Beftlich von Roubion wurde ein Flugzeng Belndes bon unferen Abwehrgeschutzen abgeschoffen; es 5 Meter bor unferen Graben gur Erbe; die Infaffen find tot. Ein Majchinengewehr Diefes Buggenges murbe in unfere Linien gebrucht. Rorblich ber Miene Gefcupfampf, ber gegen Die Befestigungsarbeiten bes Geinbes auf ber Sochebene bon Bauclere gerichtet war und eine ftarte Explosion batte. In ber Champagne ichoffen unfere Abwehrgeschute ein Bluggeng ab, bas bei St. Marie a By in die feindlichen Linien fiel. Bir richteten ein ftarfes Gener gegen bie Balber bon Bille Morte in ben Argonnen und bon Malancourt, Gine unferer Minen brachte bie beutiden Schützengraben gum Ginfturg, eine andere gerftorte ben feindlichen Boften bei bem Sugel 285, Beulich ber Maas in ber Gegend bon Malancourt tagsüber anhaltendes Geichühfener ohne Infanterietatigfeit. Deftlich ber Daas richteten bie Dentichen morgene gegen unfere Stellungen an ben Strafen jum Fort Dougumont ginen beftigen Angriff, wobei fie brennende Gluffigteiten gegen uns ichleuderten; ber Angriff wurde vollständig abgewiesen. Balb barauf fand ein zweiter Angriff auf benfelben Buntt statt, der nicht größeren Erfolg hatte und den Dentschen gleichfalls fehr fühlbare Berlufte zufügte. In der Woebre geitweiliges Artilleriefener. Gine ftarte feindliche Ertundungs. abreilung, die fich unferen Graben nordlich bon Beigenbach in ben Bogefen gu nabern verfuchte, wurde burch unfer Spert-Mugdienft: Unfer Blugdienft zeigte fich tagsüber fehr tatig. Giner unferer Flieger fchof in ber Begend feuer gerftreut. bon Domrien in ber Champagne ein Fofferflugzeug ab, bas brennend in die feindlichen Linien fiel. In der Gegend bon Berbun wurden funf feindliche Flugzenge in unmittelbarer Rabe unferer Linien heruntergeholt. Unfere Fluggenge wurden vielfach getroffen, aber alle unfere Glieger find, ohne Schaben au nehmen, gurudgefehrt. - Belgifcher Bericht: Grogere Artillerietatigleit an ber belgifchen front, befondere im Abfcmitt bon Dirmuiden.

Der englische amilide Bericht bom 30. Mary fautet: Lebhafte Artillerietatigfeit nordlich von Couches, filblich St. Eloi und in ben Gegendben bon Bieltje und Boefingbe. Den feindlichen Bombenwerfern gelang es, den öftlichen Sprengtrichter bei St. Eloi ju erreichen. Gliblich Boefinghe verfuchte eine feindliche Abteilung nach Artillerieborbereitung, die Graben gu berlaffen. Sie wurde burch unfer Feuer fofort gurfidgetrieben. Bon unferen Flugzeugen wird eine bermißt.

Der ruffifche amtliche Bericht vom 30. Marg In ber Gegend bon Rign machten bie Dentfchen einen Feuerfiberfall auf ben Brudentopf von legtill. Toutet: 25cm Im Abidnitt von Bakobstadt beichog ber Geind heftig bie Umgegend bes Dorfes Epufn, 3 Km. fildojitich von Augustinhof; er unternahm dann einen Angriff, wurde aber durch unfer Tener abgewiesen. Feindliche Abteilungen, Die in ber Gegend bon Suffei borgingen, wurden an bas andere Flugufer gurudgeworfen. Morblich bon Dunaburg Feuerfambf. In der Gegend füdlich von Danaburg ftellenweise lebhaftes Gewehrund Artilleriefener. Gin Angriff bes Seinbes fublich bon Wibit wurde durch unfer Teuer abgewiesen. Weftlich bes Narocziees wurde ber in einem Graben füblich Mofrance gufammengezogene Geind burch unfer Gener gerftreut. In ber Gegend bes Dginfti-Ranals lebhaftes Artifleriefener. Gublich bes Bripjet und in Galigien Feuerfampf und Tätigfeit ber Aufflärer. Durch unfer Gewehrfeuer wurde ein feindliches Bluggeng abgeschoffen; es landete in der Gegend bon Trembowla. Die beiden Rieger, ein Hauptmann und ein Leutnant, wurden gefangen. Auf der gangen Front ift Tainvetter und Schneeschmeize eingetreten. - Munfasusfront: In ber Ruftengegend muchten wir im Laufe ber Rampfe 10 Offigiere und fait 400 Aletaris bon einem türfifchen Regiment, bas an ben Rampfen auf ber Salbinfel Galipoli teilgenommen hatte, ju Gefangenen. Rach Andfagen von Gefangenen war ber Commandeur biefes Regiments ein beutscher Offigier. In ber Gegend nordwestlich ber Stadt Dusch marfen unsere Truppen den Jeind aus seinen Stellungen und besetzten bas Mofter Surb Karapet Changaili, 40 Berft nordwestlich Musch.

Der italienifche amtliche Bericht bom 30. Darg lautet: In ber Bone von Rovereto herrichte Die gewöhnliche Tätigfeit ber beiberfeitigen Artifferie. 3m Suganatale murden kleine seindliche Angriffe westlich Tejobbo abgewiesen. Un ben Sangen bes Col bi Bana fam es gu Bufammenfibgen swiften Stipatronillen, beren Ausgang fur uns gunftig war. Im Fellatale, in der Bone des Monte Rero und am mittleren Jongo fraftige Tätigleit beiber Artillerien; Die unferige befchog eine auf der Strafe nach Rogatin marichierenbe Rolonne, beichabigte feindliche Berteidigungewerte auf bem Glemo

und zerftreute auf bem Bormarich auf Bolubino befindliche Truppen. Auf ben Soben nordweitlich bon Gorz bauerte ber Bweitampf ber Artiflerien gestern ben gangen Tag mit Seftigfeit an. In ber Racht unternahm ber Geind, ber große Referben gufammengog, einen neuen beftigen Angriff; biefer feste auf bem nordlichen Unsläufer ber Bobgora-Soben ein und dehnte fich bald auf die gange Front bis gum Monte Cabotino aus. Der Rampf war besonders erhittert in bem Abschnitt auf beiben Geiten bes Bebmicabaches. Der mehrmals gurudgeschlagene Gegner erneuerte jedesmal mit frifchen Trupper feine bergeblichen blutigen Unftrengungen. Schlieflich machten wir einen Gegenangriff und ichlugen ben Geind in Die Flucht, ber 156 Gefangene, barunter 5 Offiziere, in un-ferer Sand lieft. Auf bem Rurft berichiebene Artillerieaftionen. Deftlich Gela griffen unfere Truppen, bie feit mehreren Tagen icon eine feindliche Schange ftart bedrangten, biefe geftern nachmittag fraftig an und eroberten fie mit bem Bajonett. Bahlreiche bom Wegner bis fpat in die Racht binein unternommene Begenfturme wurden famtlich abgewiesen. Bei biefer glangenden Rampfhandlung nahmen wir bem Geinde 202 Befangene, barunter 7 Offiziere, 2 Maschinengewehre, 1 Bombenwerfer, über 100 Gewehre, fowie gablreiche Munitionsfiften und Bomben ab.

Dom öftlichen Kriegsichauplas.

7 11 1 1

Burich, 31. Marz. Der Tagesanzeiger schreibt: Es berbient Beachtung, daß aus der Fassung der ruffischen Heresberichte seit wenigen Tagen das Eingeständnis hervorgeht, daß die Offensibe gegen die Deutschen gescheitert ist und daß die Deutschen an verschiedenen Stellen der Front zur erfolgreichen Offensibe abergegangen sind. Die Russen beginnen denn auch bereits wieder mit der bei Fehlschlagen ihrer Taktik beliebten raschen Berlegung der Angrifisstellen nach weit entfernten Abschnitten der Gesamtfront.

Dom füdlichen Kriegsfcauplat.

Berlin, 31. März. (T.U.) Der Kriegsberichterstatter Kirchlehner melbet dem Berl. Lofalanz. zu den Kämpfen am Isonzo solgendes: Am Mittwoch nahmen die Artillerie- und Insanterietämpse am mittleren Jonzo ihren Fortgang. Am schwersten wurde im Gediet des Görzer Brückenstops sowie im Raume um Selz gefämpst. Während auf den Höhen der Podgora und von Pedma dem Feinde zahlreiche Gesangene abgenommen wurden, sochen die Italiener mit Erbitterung auf dem Südrande des Plateaus von Doberdo, wo sie erst nach äußerst blutigen Berlusten unter dem Druck unserer Gegenangrisse mit ihren Borstoßen innehielten. Der Feind bersucht seit längerem, unsere Stellungen Dusino-Selz durch Fener aus der Flanke zu gesährden.

Der Krieg im Grient.

Konstantinopel, 31. März. (BB.) "Tasbir-i-Gffiar" veröffentlicht Erklärungen von jüngst von der Trak-Front zurückgekehrten Bersönlichkeiten, die sich über Kutsel-Umara folgendermaßen geäußert haben: Die beiden Bersüche des Generals Ahlmer, Kutsel-Umara zu entsehen, kosten den Engländern 5000 bezw. 2000 Tote, während die Gesamtverluste der Türken 350 Mann nicht überschritten haben. Ein gesangen genommener Major der englischen Artislerie sprach seine Bewunderung über die Genausgkeit des kürkischen Artislerieseuers aus. Daß die Belages rung von Kutsel-Amara sich in die Länge zieht, ist der Beschaftenheit des Geländes zuzuschreiben, des vollkommen

flad) ift. Baris, 31. Marg. (B.B.) Monatebericht ber Drient-armee: In ben erften Tagen bes Monate Marg herrichte an ber griechischen Grenze bolltommene Rube. Am 13. Darg wird eine gewiffe Tatigfeit beutscher Erfundungsabteilungen fengeftellt. Frangofifche Streitfrafte ruden infolgebeffen gegen Die Grenge füblich pon Gewgheli bor. Am 16. Darg niftet fich eine feindliche Abteilung in dem griechischen Dorfe Matutow ein, wird aber am folgenden Tage von unseren Bortruppen baraus vertrieben. Um 19. Marg wirft ein Beppelin einige Bomben auf die Reede bon Karaburun ab, wo gabireiche Schiffe antern, ohne Schaden angurichten. Am 20. Marg beum 24. die Bahnhofe bon Mrzenti (?) und Gewgheli. An bemfelben Tage wirft eine Abteilung unferer Gluggenge, beftebend aus 23 Apparaten, gabireiche Gefchoffe auf Die feindlichen Lagereinrichtungen in Bolobec, westlich bes Doiran-Gees. Während biefer Operationen wurde einer unferer Biloten bon einem Beichog getroffen und fiel in ben Gee, ein anberer mußte landen, tonnte aber, nachbem er fein Bluggeng in Brand gestedt hatte, in unfere Linien gurudtebren. Rim 25. Marg findet ein Rampf zwischen einem Fofferflugzeug und einem unferer Glugzeuge ftatt, der ebenfo endet. Der Frangoje muß landen und ftedt fein Flugzeug in Brand. Aber auch ein feindliches Albatrosflugzeug wird von einem unferer Flieger abgeschoffen. An demfelben Tage wirft ein Geschwader bon uns Geschoffe auf die feindlichen Lager bei Podgoriga. Am 27. Marz beziehen beträchtliche englische Raballerieabteilungen in ber Rabe unferer borgeschobenen Abtellungen Quartier. Um 28. Marz wird Salonifi bon einem Luftgeschwader bombarbiert; 23 griechische Burger wurden getotet, 25 berwundet. Unfere gur Berfolgung bes Feindes aufge-ftiegenen Flugzeuge ichiegen brei Flugzeuge ab. Am 29. Marg tommt eine englische Raballerieabteilung mit einer feindlichen Truppenabteilung bei Rendeli auf griechischem Gebiet, zwischen Gewgheli und Doiran in Berührung. Die Deutschen werden in die Flucht geschlagen. Längs der Grenze entwidelt bie beutiche Artiflerie eine ziemlich lebhafte Tatigfeit.

Bafel, 31. März. Die ruffischen Beitungen melden zensiert bon der Kankajusfront, daß die Türken begonnen haben, dem ruffischen Bormarich kraftigen Widerstand entgegenzusehen.

Konstanten.
Konstantinopel, 31. März. (B.B.) Wie die Agentur Milli meldet, behaupten die russischen amtlichen Berichte vom 13. März, die Russen hätten in Persien 8 türkiche Kanonen erbeutet. Diese russische Behauptung ift falsch. Die erbeuteten Kanonen sind bloß sehr alte den Persern gehörige Kanonen. Während der Operationen in Versien verloren wir eine einzige Kanone, nahmen aber den Russen mehrere Geschütze ab.

Der Lufthrieg.

Sofia, 31. März. (B.B.) Der Generalstab teilt mit: 21m 27. März bombardierte ein Geschwader von 15 deutschen Flugzeugen das englische staat große Lager in der Rühe der Stadt. Es wurden 800 Bomben abgeworsen, die großen Schaden anrichteten. Die Flieger beobachteten eine Explosion in dem unmittelbar beim Bahnhof gelegenen Depot, sowie eine zweite auf einem feindlichen Schiff. Feindliche Flugzeuge versuchten einen Angriff gegen die deutschen Flugzeuge; ihr Bersuch blieb jedoch ergebnistos. Vier von den englisch-französischen Flugzeugen wurden zur Landung gezwungen; die übrigen mußten den Rückzug antreten.

Der Krieg gur See.

Burich, fil. Mars. Der Preffe Telegraph melbet aus London: Es wird befannt gegeben, daß burch ben beutischen Unterfeebootstrieg im Monat Mars bis 29. Mars bie Berlufte von 28 Dampfern zu berzeichnen find.

Provinz und Nachbarlchaft.

Eibelshaufen, 1. April. Bezügl, des morgen im Saal von Pfeifer stattfindenden Lichtbildervortrags sei bemerkt, daß die Eintrittskarten für Jugendliche unter 17 Jaahren als Ausweis für den heimveg gelten und daher aufzubewahren sind.

Unfere Capferen.

& Eine ichneidige Batrouille. Eine bom Grena bier Beffe (aus Lubenscheib) geführte Batrouille ber 5. Rompagnie 5. Barbe-Brenadier-Regiments Rr. 5 hatte ben Auftrag, an einem Gluffe berichiebene Feststellungen gu machen. Die Batrouille beobachtete, bag bie Gegner infolge bes wirtfamen Genere unferer Gefcupe nach links in Graben fluch-teten, die bon unferer Artillerie nicht unter Feuer genommen werben konnten. Seffe eröffnete mit feinen Leuten auf bie fliehenden Teinde ein lebhaftes Feuer. Darauf melbete er, baß bie Stellung am Blugabhange geraumt fei. Beffe ging weiter bor und bemerfte am jenseitigen Ufer unter Bufchwert verftedt einen Rahn. Grenadier Spiger fcwamm herüber und holte ben Rahn. Die Batrouille feste mit biefem Rahn über und ichlich an die feindliche Stellung beran, ohne Feuer gu bekommen. In ber feindlichen Stellung angelangt, fab die Batrouille einen Geind mit Gewehr durch ben Laufgraben auf fich gutommen. Durch Burufen des Batrouillenführers "Sande hoch", welches auch bie noch in ben Unterftanben figenben Gegner borten, machte bie brei Dann ftarte Batrouille 45 Mann, barunter 2 Offigiere und 1 Feldwebel, gu Gefangenen.

§ Berftedt im ruffifden Graben. Um 20. Dtt. 1915 zwang ein energisch burchgeführter Flankenftog der Ruffen bie 8. Kompagnie, ihre borgeschobene Stellung zu raumen. Leutnant Rofinsti, 8. Rompagnie, blieb, um die Ruffen noch möglichft lange aufzuhalten, mit wenigen Leuten, die aber nach kurzem Kampf alle gefallen oder berwundet waren, im Alls er sich allein fah und die Ruffen in den Graben eindrangen, bertroch er fich in feinen Unterftand und hielt fich hier den gangen folgenden Tag berftedt. Dicht neben ihm ftand ein ruffischer Artilleriebevbachter am Telephon, der deutliche Kommandos zur Beschießung der deutschen Truppen nach ruchvärts durchgab. Erft die Dunkelheit der Racht brachte Leutnant Rofinski die Gelegenheit, aus dem ruffischen Graben zu entweichen. Wohlbehalten langte er nach bem unfreiwilligen Aufenthalt beim Feinde in der eigenen Linke an und brachte die wichtige Meldung, daß der Graben nur fdwach von den Ruffen befest fei. Ein auf Grund Diefer Delbung fofort 'angesehter Gegenangriff mit etwa 60 Gewehren brachte die Rompagnie wieder in ben Befit bes Grabens.

Öffentlicher Wetterdienit.

Wettervoraussage für Sonntag, 2. April: Troden und meist heiter, tagsüber warm, nur noch stellenweise Rachtfrost.

Cetzte Nachrichten.

Saag, 1. April. "Abonpoft" melbet: Die hollandische Regierung traf Magnahmen, ba England ben Durchmarich burch Solland berlangte.

Sang, 1. April. (T.U.) Die Ententemächte haben an die holländische Regierung die Aufforderung gerichtet, die Grenzegegen Deutschland für jeden Warenberkehr zu sperren. Diese Aussorderung hat angeblich den Sharakter eines Ultimatums. Es ist anzunehmen, daß dieser Schritt der Entente in Paris in der Konferenz beschlossen wurde. An den Börsen in Notterdam und Amsterdam herrschte gestern panikartige Aufregung. Diese Aufregung wurde dadurch gesteigert, daß mehrach Besprechungen zwischen den leitenden holländischen Bersönlickeiten der Militär- und Marineverwaltung statifanden. Gerüchtweise berlautet, daß jedweder mtlitärische Urlaub aufgehoben sei. Gleichzeitig lausen Gerüchte über andere militärische Masserielung nahmen um.

Amsterdam, 1. April. (B.B.) Das "Handelsblad" melbet: Die Güterwagen, die seit 1. August 1914 zur Berfügung der Militärbehörden gestellt werden mußten, aber seither vorübergehend freigegeben waren, wurden heute von den Behörden requiriert. Wagen, die heute um 6 Uhr abends zur Abreise fertig waren, durften noch besördert werden; die anderen wurden wieder ausgesaben.

Berlin, 1. April. (T.U.) Bon hollandischer neutraler wenn auch nicht diplomatischer Seite, die der Lokalang. aber glaubt für sehr gut unterrichtet zu halten dürsen, wird bas

Blatt barauf hingewiesen, daß Holland schon n legenheit nahm, in London keinen Zweisel darüb bağ es sich mit Baffengewalt jedem bi ner Rentralität widersehen würde, gleich Mächtegruppe berartiges bersuchen sollte.

Amsterdam, 1. April (T.U.) Das de meldet: Heute sind telegraphisch alle Urlaube und Mannschaften der Land- und Seemacht worden. In Berbindung damit stehen vermunn Berichte aus dem Haag: Die ober ste Militärd der Land- und Seemacht war heute morgen fängeren Konferen aht war heute morgen fängeren Konfererte mit dem Minister der der Königin und dem Minister des Meuhern lautet, soll die Generalversammlung der zweiten bevorstehen.

Rotterdam, 1. April. In London ist eine De Stör ung bes telegraphischen Dienstes mittels bei im Atlantischen Ozean eingetroffen. Auf der Linie Stör ung. Mit aller Macht bersucht man, die Lewieder in Ordnung zu bringen.

Nähe

Dille

数印

mann

Grokes

unfer

Cin

Liverpool, 1. April. (B.B.) 10 000 & afenar weigerten sich, an die Arbeit zu gehen. Des Streits ist, daß eine Entscheidung über die Lehnt gen für die Ueberstunden immer noch nicht gefällt auf den Wersten der White-Star-, Allen-, Deblamderen Linien ist die Arbeit eingestellt.

Budapeft, 1. April. (E.II.) Der Mabriber Rucababo fiellt bem "As Eft" folgende Barifer & Berffigung: Die Barifer Ententefonferen gebnislos verlaufen. 3ch erfahre hierfiber Quelle folgendes: In Paris hoffte man, daß Italia land den Rrieg erflaren werbe. Cadorna erfl bag er die italienischen Truppen an der Jongofton wo man auch die Möglichfeit habe, einen ente Schlag gegen die Bentralmachte gu fuhren. Dare ten bie Abrigen Berbandeten, daß Italien auf ein Beife feine vollkommene Solibaritat mit ber 6 zeuge. Die Italiener wiesen auch dieses Ansuchen p ie eine beutiche Offenfibe befürchteten. Rufte fich bei ben Ronferengen nicht bertreten. Aswolski und ber Militarattachee Ghlinsgen, bie tein geschränkten Bollmachten bon ihrer Regierung beter ten nur die Aufgabe, über die Konferenz zu referien auf Sasonows Besuch wurde mit gerechnet, boch auch diefer. Ruglands haltung wird mit dem Red tommen ber englischeruffischen Unleihe und ber fra Bropaganda für die Unabhängigfeit Bolens moth brachte die Parifer Konferenz nicht ben geringften Befcluft guftande. Es wurden Bringibien über bi ber Entente aufgeftellt, beren Berwirflichung jebod fchiedenartigen Intereffen der einzelnen Ententer genüberstehen. In einigen Wochen foll eine neue ! in Baris gufammentreten.

Wien, 1. April. (T.U.) Die Wiener Allgem, wetet aus Bufarest: Wie die hiesigen Blätter aus brichten, dauern die russischen Truppenzusammehungen in Südbessachen Truppen ununterbrochen werden immer neue Reservesormationen herangezoge General Wallakow reist von Ort zu Ort, wo er der gestellten Truppen den Eid abnimmt. Ein Teil wurde bereits auf der Donan nach Reni gebracht. And e Raufasus tressen Transporte von Tscherkessen sorwellen

Berantwortlicher Schriftleiter: Rarl Gattler in P

Berfende nach ausmarts

Winterpflanzen

Wirfing, Weiße, Rot-Swistobil, Qualität, 100 Sta. für Mt 1.20 n. L.—.

Saatkartoffeln

Frühe Rofen Cir. M. 18.— Rafert one "14.— Juli-Rieren "15.— Sad 50 Big. gegen Rachn. Carl Wollenweber,

Beidenan, Fernfprech 806. Umt Glegen.

Mehrere Arbeiter gesucht.

Melbungen auf ber Schwemmfteinfabrit in Oberichelb. Metalibetten Rel Beisranmeumstr., Ship Sissamebeifshrik,

Entterribt entl. auch ", Ladungs abzuged. Nur refunds Wilh Böttiger Biebenheim im B Teleton #10. 14

Braver In

mit guter Schulbibm; tabelivier Dandiarit einem Fabritaeichat in freis in be taufmanulicht gefucht Angebote mit ta Lauf wuter Z. W. 291 a G-fe afreitelle breier B

Eine grosse Wahl auserlesener Frühjahrs-Neuheiten

Damen-, Backfisch-, Mädchen-Kleider Kostüme :: Mäntel :: Blusen :: Röcke

bringt durch frühzeitigen Einkauf

enorm billig

Kaufhaus A. H. König, Dillenburg.

pas photogr. Atelien M. Weidenbach

wird Anfang April wieder eröffnet. Naherer Termin wird noch bekannt gegeben.

Dillenburg, 30. März 1916.

M. Weidenbach.



annifd. Jehrling,

H 24

rüb

öttige n im B

anges. mit Bebens. 894 Geidattoft b Bi.

> Steinindustrie Haiger G. m. b. H.

Inhrlente

gegen boben Lobn für fofort gejacht.

Sprengstofffabriken

Würgendorf Kr. Siegen.

erhaltenes Dianino fewie Projektionseier, hill. abgugeben. Angeb. n. F. 866 a. b Geiebn.

Hoppecke A.-G.

Grabdenamal-Befdaft und Bildhauerei. Daiger To

(neber Sotel Raffaul empfiehlt fich aur Anteritgung und Lieferung von

Grabdenkmälern

und Ginfaffungen von ber ein-fachften bis gur feinften Aus-führung in jeder Ratur-Gefteins. art und in allen Breislagen. Gelbit bergeftellte Bement- und Runfiftein-Ginfaffungen billigft.

Großes fager ferliger Denkmaler in Gruntein. Grauit, Syenit, (and polierte)

gur geft. Anficht.

Gewerbeschule ju Dillenburg.

Aufnahmetermine eintretenber Schaler:

I. Bewerbliche Fortbildungsichule: A. Cade und Beiden Unterricht (Berpflichtete Berufe.) Al. A. (Bauba dwerter u. Bergleute) Mittwoch, 5./4 6 Uhr. Al. B. (Schmudendes Gewerbe und Fabrifarbeiten) Dienstag, 4./4. 6 Uhr. Al. C. (Ranfleuie u. Nahrung Sgew.) Connerstag, 6/4. 6 Uhr.

Beichennuterricht (Freiwillige Schiller). Ri. C. (Alle Berufe) Conntog, 30. Mpitl, 8 Uhr vorm.

II. Beiden-Borfdule

für Anaben unter 14 Jahren.

Der Entritt ter Rraben eriolgt in Rudficht auf ben Lebeplan am .midmafit, ften gu Ben nn b. 5 5 Schuigabres (10. Leter Sjahr). Aufrahme in Ri. II: Samstag, ben

Der Schulvorftand: Deine. Richter, Sorfigenber. Oberförfterei Baiger.

Freitag, ben 7. April 1916, nachm. 11/2, Uhr, werden in der Gastwirtschaft Reuter zu Saiger berkauft: 1. Schutbezirk Kalteiche. Distrikt 6b (Donnerhain), 15b (Hummelnest), 22a (Eulenberg) und 23b (Sinnerhöschen. Giden: 1 Rm. Scheit, 3 Rm. Anfippel; Buchen: 351 Rm.

Scheit, 167 Rm. Knüppel; Andr. Laubholz: 42 Rm. Scheit, 36 Rm. Knüppel; Nadelholz: 1 Rm. Knüppel: Lechubezirf Steinbach. Distrikt 49 b, 50 b (hindelvies)

und 51 (Miteldorn). Giden: 6 Rim. Scheit; Buchen; 411 Rim. Scheit und 256 Rim. Annappet. Das holf bon Schuthbegirt Kalteiche wird guerft ber-

Tücht. Ofenmaurer für unfer Wartinwerf

gegen hohen Lohn fofort gefucht. Hasper Eisen- und Stahlwerk, Haspe I. W.



Giessener Pädagogium

staatlich beaufsichtigte Höhere Privatschule.

Sexta-Oberprima. Kinjährigen-, Primaner-, Reifeprüfung Kieine Klassen. Arbeitsstunden. Schülerheim in 11/, ha grossem Park.
Gilinzende Erfolge. 96°/e
der Prüflinge bestanden
bisher z. T. mit
bedeutendem Zeitgewinn.

Empfehlung. a. allen Kreisen. Drucksach. 10 Gießen, straße 70 In der Nähe der Universität.

piralias Pagrigisu.

Sonntag, 2, April. (Batare.) 10 Ubr: Pfr B ber. 1 Uhr: Kindergottesbienft.

9 Uhr: Br Conradi.
Brilfung d Konfirm d. 2. Bf.
Bridfung d Konfirm d. 2. Bf.
Brie 1 U. Kindergottesd.
Dirichberg: 2 U.: Bir. Weber.
Deiliges Abendmabl.
Tout. a. Trou.: Br.t. Danken.
Pienst abd. 9 U.: Rixdenchor.

Mitim 8 U. Jangfrauerverein Conn. 8', U. Baifionaoitesb.

Todes-Anzeige.

Gott, bem herrn über Leben und Tob, hat es in feinem unerforschlidjen Ratichluffe gefallen, meinen lieben Gatten, unfern guten Bater

Herrn Amtsgerichtssekretär Franz Schmitt

in bie Ewigfeit gu rufen. Er ftarb, verfeben mit ben beiligen Sterbefaframenten, fromm und gottergeben.

Dillenburg, ben 31. Marg 1916.

Um ein Gebet für ben lieben Berftorbenen bitten

Lina Schmitt Wwe. und Kinder.

Die Beerdigung ift Sonntag, ben 2. April, 3 Uhr; bie feierlichen Exequien find Montag, ben 3. April, morgens 7 Uhr in ber Bfarrfirche gu Dillenburg.

Bon Beileibabefuchen bitten wir abjehen gu wollen.

Gestern verschied nach kurzer Krankheit

Amtsgerichtssekretär

Franz Schmitt

von hier.

Das Amtsgericht, dem der Dabingeschiedene 24 Jahre angehört hat, verliert in ihm einen hochgeschätzten Beamten, dessen Pflichttrene und dessen liebenswürdiges Wesen ihm ein dauerndes Andenken

Dillenburg, den 31. März 1916.

Die Beamten des Königlichen Amtsgerichts.

Machruf.

Am Mittwoch, bem 29. Marg, entschlief nach furgem, fcwerem Leiben unfer lieber Rlaffenbruber

Franz Weber.

Der fo fruh Entichlafene wurde uns allen in der Beit, die er in unferer engen Gemeinschaft weilen durfte, gu einem lieben Freund, beffen Andenten wir nie vergeffen werben.

Dillenburg, ben 31. Marg 1916.

Die II. Seminarklasse.

3d bin erlöft burch Chrifti Blut, Das itt mein Troff, dos gibt mir Rut Das bleibt mein Rabm in blefer Bett Uab einft mein Lieb in Ewigfeit.

Bei ben ichweren Rampfen fiel am 19. Mars

emjähr. Musketier Ernft Weiß.

Mus dem Rampigemabl aum Ewigen Grieben übrte ibn feta Cerr und Deiland. Jamilie Bermann Beif.

Daiger, 31. Dars 1916.

Eibelshausen, Steinbrücken, Eiershausen. Sountag, 2. April. abends 1/,9 Uhr im Pfeiferschen Saal in Eibelshausen:

Lichtbilder-Vortrag des Redakteurs Sättler aus Dillenburg

Der Krieg im Osten, Südosten u. Süden. Lintritt 40 Pl. Eintritt 40 Pl. Zufsichtspersonen Zutritt. Eintritt 40 Pf. 2/17 Uhr: Vorführung der Bilder für Schulkinder.

Gestern Abend entschlief nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der

Königl. Stationsvorsteher a. D. Friedrich Ferdinand Thull

im Alter von 69 Jahren.

In tiefer Trauer:

Bernhardine Thull geb. Eickhoff Adolf Thull, Leutnant d. R. z. Zt. im Felde Wilhelmine Stiel geb. Thull Anna Elfriede Thull Dr. Paul Stiel, Landrichter.

Haiger, 31. März 1916.

Die Beerdigung findet am Montag, den 3. April, nachmittags um 3 Uhr statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Damen-Konfeltion von besonderer Preiswürdigkeit.

Durch frühzeitigen Einkauf sind wir in der Lage, unseren werten Kunden mit einer überraschend großen Auswahl aus besten Stoffen verfertigter Konfektion zu ausserordentlich niedrigen Preisen aufwarten zu können.

Nur diesem Umstande ist es zu verdanken, dass wir der inzwischen eingetretenen Knappheit an guten Stoffen und der herrschenden Warenteuerung zeit g vorgebeugt haben. Wir verfügen augenblicklich über ein Lager in

moderner

Damen- u. Kinder-Konfektion

im Verkaufswert von

75000 Mark.

Wir sind gerüstet wie nie zuvor und bitten wir um Besichtigung unserer ins Unerschöpfliche gehenden Auswahl, bevor Sie Ihre Wahl zum Frühjahr treffen.

Plaut & Daniel Siegen markt 19—25.

Jacken-Kleider 78°° 59°°

00

aus blauem und schwarzem Cheviot, Kammgen sowis in sämtlichen neuen Stoffarten und Parin bester Verarbeitung, fesche jugendliche Patasie-Fassons und neue solide Formen

sus Covercoat und -Ersatz, sowie in karier und einfarbigen Stoffen, darunter die bei

jungen Damen mit Recht so beliebten flow

4800

3600

2950

Jacken und Paletots

900 3600

2950

7450

1675

Gummitin-Mäntel
3950 3300

0

wetterfest imprägniert, moderne, praktie Formen, offen und geschlossen zu tragen, vielen neuen Farben

2950

1975

Seiden-Mäntel 5200 450

schwarze Paletots

wetterfest imprägniert, leicht und angenehm i Tragen, modernste Gürtel- und lose Formen i schöner Farbenauswahl

12°0 3

3600

in für jedes Alter passenden Ausführungen, ich lange, teils die beliebten Jacken- und Blueformen in Tuch, Jute, Alpacca, Eplienne, Talle und Moare

3900

2650

1675

Bekanntmachung.

Erlaube mir dem verehrten Publikum von

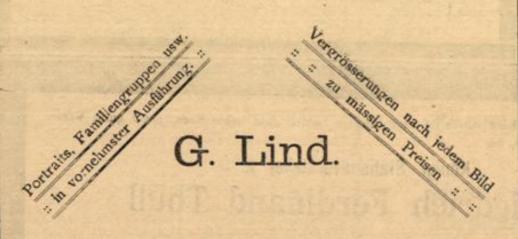
Dillenburg und Umgebung

mitzuteilen, dass Ich das

Photographische Atelier von Gebr. Richter

am 15. März übernommen habe.

Durch meine Erfahrungen in der modernen Photographie bin ich im Stande den höchsten Wünschen nachzukommen, und darf ich wohl auf Ihren werten Besuch hoffen.



Naurermeister! Außer Syndikat

B'r daben den Alleinsertauf der weiten bekaupten Glackensteine bester Beschaffenbeit sowie des Manersandes Datgerer Dütte A.G. übergommen. — Bindemittel er Art beziehes Sie vorteilheit von und. — Wir erbeiten n 3 Ihre geschäpten Aufträge unter Bezugnahme auf diese itung. — Billigste Breise. Ganftige Bedingungen.

Terrazzowert "Phönig" G. m. b. d. Saiger (Dillfreis). Maßbinenbaußüule Offenbadi a.M. den preuß. Anstatren gleichgestellt Spreuslabteilungfür Elektrotrennik Großt. Direktor Prof. Eberhardi.

Ullstein-Schniftmuste

jede Woche neue Modelle zu haben im

Medehaus C. Laparose. Eintausch und Einkauf von altem Gold und Silber.

Dankbar

wird jedes Kind zur Konfirmation sein, wenn es an diesem Gedenktag ein Geschenk von bleibendem Wert erhält. Dieses ist eine gute

Uhr

oder ein schöner Goldschmuck,

Alles dieses finden Sie in enormer Auswahl zu billiges Preisen in nur prima Qualitäten bel

Emil Weber, Hauptstrasse 83.

Man beachte meine Schaufenster!

In schöner preiswerter Auswahl: Frühjahrs-Jackenkleider ... zu 16,58 bis 48 Aparte Glocken-Jackenkleided ... , 25,00 , 18 Elegante Covercoat-Paletots ... , 22,50 , 4 Flotte Sport-Paletots ... , 12,50 , 2 Schwarze Eolienne-Mäntel ... , 36,00 , 7 Farbige u. schwarze Seiden-Mäntel, imprägn. zu 29 , 3 Moderne Kleiderröcke, Elegante Blusen, Einfache B Modehaus C. Laparose

Erdarbeiter

gefucht. Wegebau in ABabls bach bei Barbach. 55-60 Big. Stundenlobn.

J. H. Fünfainn, Uniernehmer, Salchenborf, bei Reunfirden Abniz-Versteinerstuß.
Abnigl. Oberförsterei Ebersbach.
Freitag, den 7. April, vorm. 91/2 11hr, is wirtschaft Kreher in Straßebersbach.
Schubbezirt Offdilln. Distrikt 57 Eichols. 59

71 Stengelstahl. Eichen: 10 Rm. Knüptel; & Rm. Ruhicheit, 527 Rm. Scheit, 419 Rm. Knü Tie herren Bürgermeister werden um orisch machung ersucht.